

Der Wellenreiter

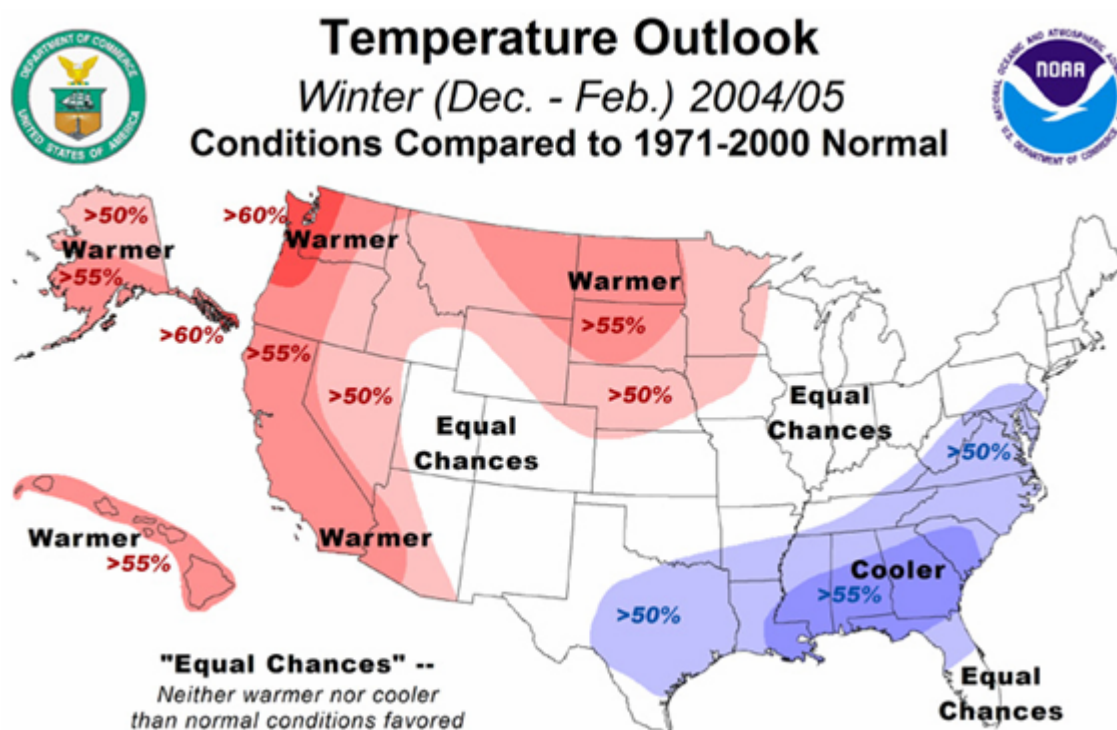
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 7. Oktober 2004

Guten Morgen!

Wie gelangt man vom US-Wetter zur Lufthansa-Aktie? Bitte folgen....

Der staatliche Wetterdienst der USA (NOAA) – vergleichbar mit dem DWD in Offenbach - hat gestern den Winter-Temperaturausblick für die USA veröffentlicht.



Wichtig sind die dicht besiedelten Regionen im Westen und im Nordosten der USA. Im Westen wird der Winter wahrscheinlich milder als im Durchschnitt, für den Nordosten wird mit einem durchschnittlichen bis leicht kälteren Winter gerechnet.

Interpretation: Ein ungeplanter Mehrverbrauch fossiler Brennstoffe steht aller Wahrscheinlichkeit nach nicht an. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich das saisonale Preisverlaufsmodell für Öl und Gas durchsetzt. Dieses sieht tendenziell fallende Preise zwischen Oktober und Februar vor.

Die USA verbrauchen 25% des weltweit geförderten Erdöls, deshalb ist ein Blick auf die US-Wettervorhersage so wichtig.

Warum reiten wir so häufig auf der Marke von 53 Dollar als Ziel für den Ölpreis herum? Zwei der wichtigsten Fibonacci-Extensionen verweisen auf diesen

Die Deutsche Lufthansa zeigt relative Stärke gegenüber dem Airline-Index, weil sie ein deutlich höheres Tief ausgebildet hat.

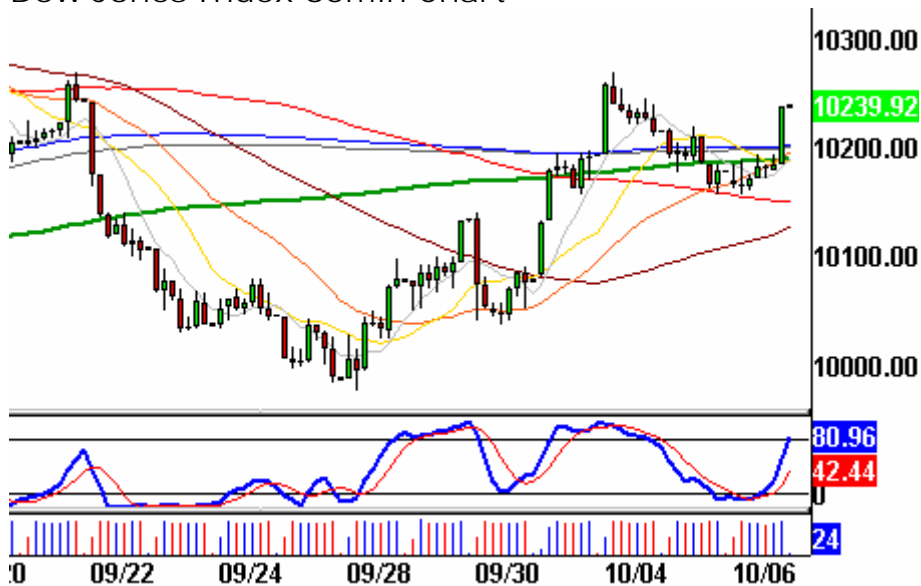
Deutsche Lufthansa AG



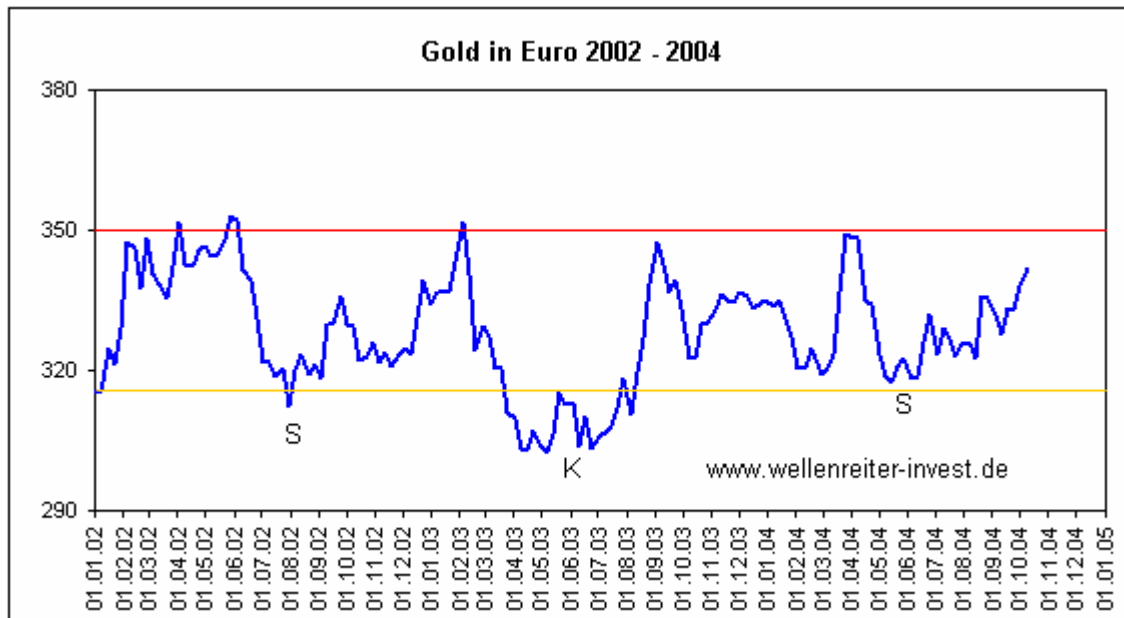
Ergo planen wir den Kauf der Lufthansa-Aktie (siehe „Veränderungen im Musterdepot“ weiter unten).

Der 60min-Chart des Dow zeigt eine potentiell bullische Tasse/Henkel-Formation. Nicht nur, aber auch deshalb planen wir den Erwerb eines Dow-Long-Zertifikats (siehe ebenfalls „Veränderungen im Musterdepot“).

Dow Jones Index 60min Chart



Gold wird stärker, der Euro hingegen kaum. Dies führt zu einem steigenden Goldpreis in Euro; die „magische“ 350 Euro-Marke rückt wieder einmal näher (aktueller Stand: Goldpreis = 343 Euro).



Ich erinnere mich an einige Vorhersagen aus den Jahren 2002 und 2003, wonach der Goldpreis erst dann seine volle Stärke entfaltet, wenn er nicht nur gegenüber dem Dollar, sondern gegenüber allen wichtigen Währungen steigt. Gold hat wieder einmal eine Chance, die zu tun. Und wenn es geschieht, ist dies ein Zeichen höherer Inflationserwartungen rund um den Erdball für 2005 und danach.

Zu den Märkten.

1,42 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,04 Mrd., das Abwärtsvolumen 352 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 75% vom Gesamtvolumen; 321 neue Hochs standen 18 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.240 Punkten um 62 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 7 Zähler und endete bei 1142 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1971 Punkten um 0,8% höher; die Halbleiter endeten mit 0,4% im Plus. Die 200-Tages-Linie konnte der Nasdaq gestern überwinden.

Der Transport-Index stieg um 1,6% auf 3388 Punkte. Neue Jahreshochs - nichts scheint den Index aufzuhalten.

Größte Gewinner: Transports, Ölservice; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 111,05 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 52,23 und Erdgas bei 7,08 Dollar. Öl nähert sich unserem Ziel von 53 Dollar.

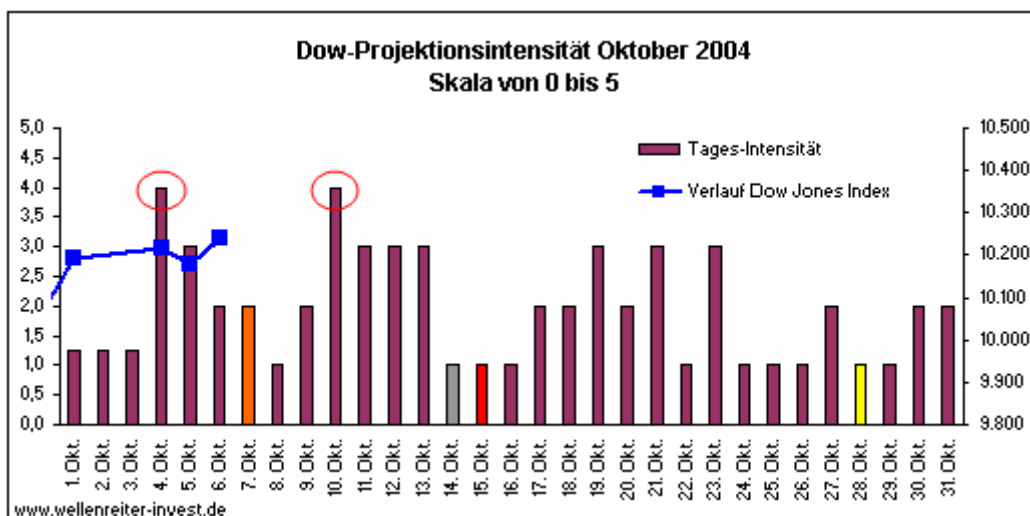
Der Dollar Index stieg auf 88,52 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 420 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,20 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 233,98 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 102,99 Punkten. Newmont Mining gewann 31 Cent und endete bei 46,10 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,8% auf 13,28 Punkte; der VXN endete bei 19,77 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,77. Der McClellan Oszillator schloss bei plus 118 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den Oktober: 4., 10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Normalerweise erscheint ein Einstieg in ein Dow-Zertifikat unmittelbar vor der Bekanntgabe von Arbeitsmarktdaten riskant. Andererseits: Es sind die letzten dieser Daten vor dem US-Wahltermin. Wer kann sich ernsthaft vorstellen, dass diese Daten einen pessimistischen Ausblick auf die US-Wirtschaft wiedergeben?

Die Marktbreite ist unverändert gut, die Zahl der neuen Hochs auch. Der Nasdaq hat gestern seine 200-Tages-Linie überwunden. Der Ölpreis dürfte sich bei 53 Dollar beruhigen. Der Vergleich mit dem Jahr 1934 im Dow zeigt an dieser Stelle genauso wie das durchschnittliche Wahljahr eine Bewegung nach Norden an.

Ein wichtiger Punkt ist noch der, dass Hedgefonds in diesem Jahr Probleme hatten, ihre Leistung zu bringen. Sie werden jetzt das Risiko ein wenig erhöhen, um von einer Jahresendrallye profitieren zu können.

Veränderungen im Musterdepot

Von zwei Weizen-Zertifikaten wurde gestern lediglich das Hebelzertifikat ausgestoppt. Im 1zu1-Zertifikat wurde hingegen ein Tiefstkurs von 30,05 gemessen, der Stopp befand und befindet sich bei 29,90.

Desweiteren wollen wir 600 Lufthansa-Aktien mit einem Limit von 9,70 Euro erwerben - WKN 823212 wochengültig auf XETRA.

Und letztlich wollen wir die wahrscheinliche Aufwärtsbewegung des Dow mitnehmen. Wir kaufen 200 Stück WKN 237410 wochengültig in Stuttgart, wenn der Dow einen Kurs von 10.275 Punkten erreicht. Den Stopp setzen wir bei 10.120 Punkten an.

Absacker

Zum Thema Türkei-Beitritt schreibt EU-Erweiterungskommissar Günther Verheugen in der „Zeit“.

<http://www.zeit.de/2004/42/Erbe>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest